

# Inhaltsverzeichnis

## Band 2 – Lernsituationen, 2. Ausbildungsjahr

Kompetenzbereich 2: Als Konsument rechtliche Bestimmungen in Alltagssituationen anwenden

Lernsituation	Zuordnung im Bildungsplan	Stun- den	Seite
1 <b>Einseitige und zwei-seitige Rechtsgeschäfte</b>	Die Schüler und Schülerinnen erklären das Zustandekommen von ein- und zweiseitigen Rechtsgeschäften ( <i>Willenserklärung</i> ) im privaten Bereich.	1	6
2 <b>Rechts- und Geschäftsfähigkeit</b>	Hierbei erläutern sie die Rechts- und Geschäftsfähigkeit der Vertragspartner und begründen besondere Formvorschriften.	2	11
3 <b>Anfechtung und Nichtigkeit von Rechtsgeschäften</b>	Sie unterscheiden anfechtbare und nichtige Rechtsgeschäfte.	2	18
4 <b>Abschluss des Kaufvertrages</b>	Am Abschluss eines Kaufvertrages ( <i>Antrag, Annahme, Bindung an das Angebot</i> ) zeigen sie die Rechte und Pflichten der Vertragspartner auf.	2	23
5 <b>Rechte und Pflichten aus dem Kaufvertrag</b>	Am Abschluss eines Kaufvertrages ( <i>Antrag, Annahme, Bindung an das Angebot</i> ) zeigen sie die Rechte und Pflichten der Vertragspartner auf.	1	30
6 <b>Besitz und Eigentum</b>	Sie unterscheiden Besitz und Eigentum ( <i>Eigentumsübertragung bei beweglichen Sachen, Eigentumsvorbehalt</i> ).	2	33
7 <b>Kaufvertragsstörungen – mangelhafte Lieferung</b>	Sie analysieren alltägliche Rechtsgeschäfte von Verbrauchern und prüfen das Vorliegen von Kaufvertragsstörungen ( <i>Mangelhafte Lieferung, Zahlungsverzug</i> ). Unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen erläutern sie die Rechte von Käufer und Verkäufer.	2	38
8 <b>Kaufvertragsstörungen – Zahlungsverzug, regelmäßige Verjährung</b>	Sie analysieren alltägliche Rechtsgeschäfte von Verbrauchern und prüfen das Vorliegen von Kaufvertragsstörungen ( <i>Mangelhafte Lieferung, Zahlungsverzug</i> ). Unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen erläutern sie die Rechte von Käufer und Verkäufer. Sie stellen die Bedingungen der regelmäßigen Verjährung dar.	2	44
9 <b>Verbraucherberatung und Publikationen, Fernabsatzgesetz</b>	Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene Möglichkeiten der Verbraucherberatung ( <i>Verbraucherschutzorganisationen, Publikationen</i> ) dar. Sie wenden auf situationsbezogene Beispiele das Fernabsatzrecht an.	2	49
10 <b>Allgemeine Geschäftsbedingungen</b>	Sie erläutern die Bedeutung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen und beschreiben in diesem Zusammenhang die gesetzlichen Regelungen ( <i>Überraschungsklauseln, Verbot der Verkürzung gesetzlicher Fristen zur Sachmängelhaftung</i> ).	1	55
11 <b>Konditionen von Girokonten</b>	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Konditionen von Girokonten verschiedener Kreditinstitute.	1	59
12 <b>Formen des Zahlungsverkehrs – Barzahlung und Überweisung</b>	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen des Zahlungsverkehrs ( <i>Barzahlung, Überweisung, Bankkarte, Kreditkarte, elektronische Zahlungssysteme</i> ) und begründen situationsabhängig eine geeignete Zahlungsform.	2	68

13	<b>Formen des Zahlungsverkehrs – Bankkarte, Kreditkarte und elektronische Zahlungssysteme</b>	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen des Zahlungsverkehrs ( <i>Barzahlung, Überweisung, Bankkarte, Kreditkarte, elektronische Zahlungssysteme</i> ) und begründen situationsabhängig eine geeignete Zahlungsform.	2	77
14	<b>Anlageformen im Hinblick auf Liquidität, Rentabilität und Sicherheit vergleichen</b>	Des Weiteren vergleichen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Anlageformen ( <i>Termingeld, Aktienfonds</i> ) im Hinblick auf Liquidität, Rentabilität und Sicherheit.	2	89
15	<b>Kreditwürdigkeit, Form und Inhalt von Verbraucherdarlehen</b>	Sie arbeiten die Voraussetzungen für Verbraucherdarlehen hinsichtlich Kreditwürdigkeit, Form, Inhalt heraus.	2	95
16	<b>Sicherheiten (Sicherungsübereignung, Bürgschaft, Lohnabtretung)</b>	Sie arbeiten die Voraussetzungen für Verbraucherdarlehen hinsichtlich Sicherheiten ( <i>Sicherungsübereignung, Bürgschaft, Lohnabtretung</i> ) heraus.	2	103
17	<b>Gefahren der eigenen Überschuldung</b>	Darauf aufbauend beurteilen sie die Gefahr der eigenen Überschuldung und entwickeln Perspektiven bei akuter Schuldensituation ( <i>Haushaltsplan, Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenz</i> ).	2	108

Methoden		Seite
► M1	Brainstorming – Kartenabfrage	120
► M2	E-Mail erstellen	121
► M3	Gruppen-/Teamarbeit	122
► M4	Diskutieren	123
► M5	Gruppenpuzzle/Partnerarbeit	124
► M6	Mind Mapping	125
► M7	Placemat-Activity	126
► M8	Plakat gestalten	127
► M9	Präsentieren	128
► M10	Protokoll erstellen	129
► M11	Rollenspiel	130
► M12	Schaubild interpretieren	131
► M13	Struktur legen	132
► M14	Einen Text erschließen	133
► M15	Veranschaulichen mit Strukturbildern	134